

Görlitzer Anzeiger.

№ 17. Donnerstags, den 25. April 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Friedr. Ernst, B. u. Schuhmacher allh., und Frn. Mathilde Charl. geb. Zipser, Sohn, geb. den 31. März, get. den 14. April, Carl Theodor. — Joh. Gottfr. Härtel, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anne Ros. geb. Noack, Tochter, geb. den 31. März, get. den 14. April, Anne Christiane Bertha. — Joh. Gottlieb Lehmann, Gärtner zu Nieder-Moys, und Frn. Anne Ros. geb. Nitschke, Sohn, geb. den 8., get. den 14. April, Joh. Gottlieb. — Carl Gottlob Böttcher, Tuchber. Ges. allh., und Christiane Caroline geb. Bitterlich, unehel. Tochter, geb. den 2., get. den 14 April, Christiane Amalie. — Hrn. Georg Johann Alexander Franz Friedrich Wilhelm Viviens Hermes, B. und Steindruckereibes. allh., und Frn. Aug. Marie geb. Jokusch, Tochter, geb. den 28. März, get. den 15. April, Henriette Marie Antoinette. — Mstr. Moritz Gotthold Moser, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Clara Mathilde geb. Krone, Tochter, geb. den 4., get. den 15. April, Bertha Wilhelmine. — Hrn. Wilh. Langner, Feldwebel der 1. Comp. der Kön. Preuß. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Emma Amalie geb. Schiedt, Tochter, geb. den 30. März, get. den 17. April, Anna Louise Emma. — Hrn. Carl Julius Traug. Müller, Oecon. Insp. in Ober-Moys, u. Frn. Beate geb. Schüller, Sohn, geb. den 3., get. den 17. April, Carl Glieb. Paul. — Carl Gottlieb Lehmann, B. und Vorwerksbes. allh., und Frn. Joh. Juliane geb. Deutschmann, Tochter, geb. den 6., get. den 19. April, Clara Pauline. — Joh. Carl Sam. Hartmann, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Diener, Sohn, geb. den 13., get. den 19. Louis Gotthelf.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Imm. Ernst Rambusch, Schuhmacherges. allh., und Igfr. Joh. Hel. Eleon. Kießling, weil. Joh. Chstph. Kießlings, B. und Marstallkutsch. allh., nachgel. ehel. 3te Tochter, getr. den 14. April. — Hr. Carl Friedr. Ferdinand Lorenz, B., Vorwerksbes. und Stadtoffizier allh., und Igfr. Rosalie Wilh. Kindler, weil Hrn. Gotth. Erdm. Kindlers, gewes. Hammergutsbes. zu Ober-Langenau, nachgel. ehel. 2. Toch-

ter, anjetzt Hrn. Johann Christ. Aug. Adam's, prakt. Chirurgs u. Accoucheurs das., Pflegetochter, getr. den 14. April in Langenau. — Joh. Friedr. Wilh. Pflaum, Tuchscheererges allh., und Amalie Clara Dreßler, weil. Joh. Gottl. Dreßlers, Inw. allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 15. April. — Joh. Gottl. Lößnitz, B. und Siebm. allh., und Igfr. Dor. Henr. Tischer, weil. Hrn. Carl Friedr. Tischers, B. und Perüquiers allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 15. Apr. — Hr. Carl Gottfr. Mehner, Kön. Sächs. berittener Grenzaufseher in Ostritz, und Igfr. Frieder. Louise Ernst, Traug. Ernst's, Tuchm. Ges. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 16. April. — Hr. Carl Gottl. Aug. Altmann, Decon. allh., u. Emma Wilh. Tietze, weil. Hrn. Imman. Wilh. Tietzes, B., Gold- und Silberarbeiters allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 16. April in Deutschossig. — Mstr. Adam Traugott Schubert, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Rosine Winkler geb. John, weil. Mstr. Joh. Friedrich Winklers, B. u. Tuchm. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 17. April in Hohkirch.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Joseph Beran, B. und Tuchmacher allh., u. Frn. Caroline Henriette geb. Franke, Sohn, Friedrich Herrmann, gest. den 7. April, alt 1 J. 7 M. 4 T. — Mstr. Sam. Gotth. Brückner, B. und Tuchm. allh., gest. den 16. April, alt 67 J. 2 M. 11 T. — Hr. Carl Christ. Heino, gew. Conditor in Budissin, zuletzt Coffetier allh., gest. den 13. April, alt 62 J. 8 M. 28 T. — Frau Christ. Helene Franke geb. Rehfeld, weil. Mstr. Joh. Conrad Frankes, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 17. April, alt 62 Jahr 8 M. 2 T. — Ernst Aug. Ludwig Hesse, B. und Handelsm. allh., gest. den 16. April, alt 43 J. 8 M. 6 T. — Igfr. Joh. Christ. geb. Berndt, der Christ. Dor. geb. Berndt unehel. Tochter, gest. den 15. April, alt 14 J. 11 M. 17 T. — Joh. Christiane Emilie geb. Pommer unehel. Sohn, Carl Julius, gest. den 10. April, alt 9 M. 19 T. — Hrn. Friedr. Eduard Göldner's, B., Kauf- und Handelsmanns allh., und Frn. Mathilde Emilie Josephine geb. Sittig, Sohn, Friedrich Hugo Reinhold, gest. den 11. April, alt 3 M. 14 Tage.

Ehejubiläum.

Görlitz. Am 21. April feierten der Tuchmacher Mstr. Abraham Leberecht Ender und Frau Johanne Eleonore geb. Gollwitz in dem Kreise der Kinder und Enkel ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Miscellen.

Die vortrefflichen Brodknetmaschinen, die in England und Amerika schon so sehr ausgebreitet sind, wollen bei uns noch immer keinen Eingang finden. Und doch giebt es kaum eine ungesundere Arbeit als das Kneten des Brodtes und keine unappetitlichere, als die Zubereitung dieses unsers ersten Nahrungsmittels. Ueber die Hälfte der wirklich arbeitenden Bäcker, (behauptet die polytechnische Zeitung) sterben an abzehrenden Krankheiten und viel Krankheitsstoff und Schweiß werde in unser Brod hineingekneten, wobei es noch ein Glück sey, daß die meisten Krankheitsstoffe durch die Hitze des Backofens zerstört würden. In England hat man Brodknetmaschinen, welche stündlich 2000 Pfund Brod oder Zwieback liefern.

„Warum," fragte ein Nachbar den andern bei einem Trinkgelage, „stößt man denn immer mit dem Weine an?" — „Das will ich Ihnen sagen," versetzte der Gefragte: „weil im Weine Wahrheit liegt, und mit der Wahrheit stößt man überall an.

Ernste Bitte.

(Eingesandt.)

Wohl manche Lieben sind von uns geschieden,
Wohl mancher theure treugeprüfte Freund; —
Und ruhen, sanft gebettet, nun im Frieden. —
Sie sind nicht mehr, um die mein Auge weint!
Auf ihrem Hügel blüht die zarte Blume
Und flüstert in das Grab: Ich denke Dein!
Sie glaubt geborgen sich im Heiligthume
Des Friedhofs, — Zuflucht vor der irdschen Pein, —

Doch, was geschieht? — Ich muß hinweg mich wenden, —
Man naht des Freundes friedlich stillem Grab
Gefühllos, kalt, und reißt mit rohen Händen
Der Liebe Angedenken frevelnd ab! —
O, was that dir das Blümchen auf dem Hügel,
Das drauf als Sinnbild treuer Freundschaft stand,
Zum Angedenken dessen, den der Flügel
Des bessern Seyns trug in des Jenseits Land? —
Laß dich ermahnen unsre ernste Bitte:
„Der Gräber Zierde laß hinfort in Ruh,
Und wende deine ungeweihten Schritte
Nicht mehr dem Gott geweihten Friedhof zu!"

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. April 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	28 =	9 =	1 =	25 =	— =
= =	Gerste	1 =	18 =	9 =	1 =	15 =	— =
=	Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das Johann Gottlob Arnholdsche Erbehaus und Bleichengrundstück Nr. 3 zu Schützenhain, abgeschätzt auf 3026 thlr. 26 sgr. 8 pf. soll im Termine den 24. August 1839 Vormittags 11 Uhr auf dem Land= und Stadtgerichtshause hierselbst subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz am 14. April 1839.

Der an der Ober=Kirche gelegene Laden Nr. 34 soll vom 1. Juli d. J. ab auf 6 Jahre anderweit, in dem auf den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause anstehenden Termin, an den Bestbietenden verpachtet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 11. April 1839. Der Magistrat.

Zehn Thaler Belohnung

werden hierdurch Demjenigen zugesichert, welcher den Thäter des im vorigen Monate an der Straße von Hennersdorf bis Mittel=Sohra verübten Baumfrevels dergestalt bezeichnet, daß derselbe zur gesetzlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Görlitz, den 12. April 1839. Der Magistrat.

Daß auf Hennersdorfer Territorio, im sogenannten Lindenwinkel, am linken Ufer der Neiße ohnweit Ludwigsdorf am 6. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, eine Parthie hartes Reißig in einzelnen Schocken und Mandeln an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 18. April 1839. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende Informations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfandbriefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Darlehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewiesen werden. Durch den Umstand, daß der Königliche Justiz-Commissarius und Notarius Herr Scholze, mit im Hause wohnt, können dergleichen Geschäfte, Zug um Zug, durch alsbaldige Aufnahme der betreffenden gerichtlichen Urkunden, schleunigst erlediget werden.

Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Bei der zum Ankauf geeignetsten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei Ankäufen von Ritter- und Landgütern, Garten- und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Auswahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags-Nachweisungen ertheilend

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung bereit. Ein Gut um Görlitz, welches 20 bis 30,000 thlr. kosten kann, wird bald zu kaufen gesucht. Ein Stadtgarten an Klingewalde gränzend, zu welchem 24 Scheffel Aussaatland und 16 Scheffel Wieseland (Berl. Maaß) gehören, wird im Ganzen oder Einzelnen, jedoch unter 8 Scheffeln nicht, zum Verkauf, sowie mehrere Grundstücke empfohlen in Görlitz durch den Agent und Comm. Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein auf der Jacobsgasse sub. Nr. 850 b gelegenes Gärtchen ohne Haus ist zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft darüber giebt Just. Comm. Langer in Nr. 227.

Mastvieh-Auktion.

Auf dem unterzeichneten Dominium sollen den 10. Mai a. c. von früh 11 Uhr an 32 Stück fette Schweine und 350 Stück starke, sehr fette Schöpse an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in reinem preuß. Courant, unter den im Termine selbst noch näher bekannt zu machenden Bedingungen, verauctionirt werden.

Dominium Glossen am 20. April 1839. C. Krusche, Verwalter.

In dem Garten Nr. 806 am Eingange der Sommergasse ist für eine einzelne Person ein Sommerstübchen zu vermiethen.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großes Logis nebst Küche und Keller, wie auch allem Zubehör, dazu einen großen Verkaufsladen nebst einem großen Gewölbe als Magazin zu Johanni c. zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Personen ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen in Nr. 118 in der Breitengasse.

Eine geräumige Stube, Stubenkammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie, oder 2 Stuben an zwei einzelne Herren sogleich oder zu Johanni Petersgasse Nr. 320 zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist im Hinterhause auf dem Hainwald zu erfragen.

In Nr. 123 am Obermarkt, Eckhaus neben der goldenen Krone, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, Kammer und übriges Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

Es können 2 Mädchen oder 2 Knaben Logis und Kost billig erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Vermiethung. Von Johanni d. J. ab ist in meinem Hause in der obern Langengasse Nr. 185 ein Kaufsgewölbe zu vermiethen. Darauf Reflectirende erfahren Näheres bei
G. Heinze, Buch- und Steindruckerei-Besitzer.

Als Sommerlogis kann eine freundliche Stube abgelassen werden bei Friedemann.

Ein Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer, Holz- und verschlossenen Kellerraum, ist wo möglich an kinderlose Eheleute billig zu vermiethen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Von Johanni c. ab ist bei mir der zweite Stock, bestehend in 3 großen freundlichen Stuben, Alkoven, Küche, Bodengelaß ꝛc. an einen ruhigen Miether abzulassen. Näheres bei
Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

In einem freundlichen Locale, bei einer geräuschlosen Familie in der mittlen Langengasse, können ein oder zwei Gymnasiasten Wohnung und Bedienung erhalten; das Nähere ist in der Expedition des Anz. zu erfahren.

In Nr. 204 in der Fleischergasse ist eine Stube mit Möbeln zu vermiethen und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.

Eine Etage von fünf Stuben und übrigem dazu nöthigen Gelaß steht von Johanni an zu vermiethen in der Webergasse Nr. 39.

In dem ehemals Finsterschen Garten Nr. 916 auf dem grünen Graben ist das romantisch gelegene Sommerhaus zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Pfeiffer.

Ich wohne jetzt in der Brüdergasse Nr. 139 im Brauhofe des Herrn Züchner Müller.
Schmidt, Kgl. Kr. Chir. u. ausüb. Arzt.

Ergebenste Anzeige. Daß ich meinen Verkaufsladen nicht mehr im Hause des Herrn Knopfmacher Blumberg, sondern in dem Bierhofe des Herrn Seilermeister Wagner Nr. 22 am Obermarkt verlegt habe, mache ich hierdurch allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden mit der ergebensten Bitte bekannt, mir auch in meinem neuen Locale Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, bei Bedürfnissen gefälligst zuzusprechen und dafür gewiß stets der reellsten Bedienung gewärtig zu seyn.
F. A. Oertel.

Ich beehre mich meinen geehrten Kunden und verehrlichem Publikum der Stadt und auf dem Lande hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verkaufslocal auf dem Heringsmarkte mit dem in der Brüdergasse, der Schwarzegasse gegenüber, vertauscht habe, und bitte auch da um gütigen Zuspruch. Wilhelm Wünsche, Posamentirer.

Daß ich diesen Radmeritzer Markt mit einer großen Auswahl Strohhüte aller Art, sowie mit andern Strohwaaren, als Kober, Taschen, Tischdecken ꝛc. versehen seyn, auch Waschhüte und mögliche Reparaturen annehme und schleunigst besorgen werde, mache ich hiermit ergebenst bekannt und bitte um geneigte Abnahme. Fr. Aug. Neumann, Strohwaarenfabrikant aus Zittau.

Eine eiserne Thüre wird von mir zu kaufen gesucht, auch ist in meinem Garten, sub. Nr. 817, eine Partbie sehr starker Buchsbaum und viele Sorten Zwergbäume zu verkaufen.

C. Pape.

Unterzeichnete empfehlen ihr hier errichtetes

Möbel = Magazin

mit gut gearbeiteten modernen Möbeln, nebst Zusicherung billiger, aber fester Preise.

Donat, Rothenburg, Brückner.
Webergasse Nr. 407.

Billig zu verkaufen! Sämmtliche Utensilien einer Druckerei, als: Drucktische, Formen u. s. w., nebst einer Mandel, sehr zu empfehlen für einen jungen Anfänger, weil sie noch ziemlich neu sind, stehen billig zum Verkauf im Neuhäuserschen Hause zu Niesky.

In dem Stadtgarten Nr. 938 auf der heiligen Grabsgasse sind Saamen-Erdbirnen zu verkaufen, der Dresdner Scheffel zu 17 sgr.

Ein Kinderwagen steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Geschliffene und ungeschliffene Strickperlen verschiedener Größe, Perlen- und Tapisserie-Seide, Zephir- und Tapisserie-Wolle in allen Farben und Nüancen; Gold-, Silber- und Stahlperlen und englische Strickgarne, in allen Nummern, empfiehlt Wilhelm Mitscher.

Mehrere Schock dreijährigen Karpfen-Saamen sind zu verkaufen auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz.

Die Maurer'sche Badeanstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 1. Mai an in derselben wieder gegeben werden:

1) Wannen- und Bassin-Bäder, alltäglich, beliebigenfalls auch in geheizten Zimmern stets ohne besondere vorherige Bestellung.

2) Wasser-Douche-Bäder mit 2 verschiedenen Douchen, jede derselben mit 7 Veränderungen, als: Sturz-, ganzes, halbes, Viertel- und Achtel-Strahl-, so wie Platzregen- und Staubregen-Bad.

3) Dampfbäder für jetzt 3 Mal wöchentlich, Montags, Mittwochs und Freitags, jedoch auch an allen übrigen Tagen, an diesen aber nur nach einer zuvor erfolgten Anmeldung und zu erhöhten Preisen.

Ein vollständiges Branntweinbrenn-Geräthe, bestehend in 2 kupfernen Blasen von 370 und 280 Quart Inhalt, nebst Helmen und Schlangenröhren, 2 Kühlgefäße und 3 Maischbottiche, alles in complett gutem Stande, steht auf dem Dominium Nieder-Zodel zum Verkauf.

Der Unterzeichnete, welcher das Theater zu Görlitz decorirt hat, ist gesonnen noch einige Stubendecken zu malen; wenn es Jemand verlangt, malt er auch kaustisch. Diese Art Malerei kann man mit Wasser und Seife abwaschen, wie jedes Oelgemälde, obgleich kein Oel dabei ist.

Anton v. Wolski, Maler aus Warschau, wohnh. Galgengasse Nr. 983.

Eine Bürgerjäger-Uniform, in sehr gutem Zustande, nebst Hut und Stutz, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Die Seiden= und Merino's=Färberei nebst Waschanstalt von F. W. Zagelmeyer
in Görlitz, Rosengasse Nr. 238, Ecke der Hellegasse,
empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zur Auffärbung seidener und wollener Zeuge in allen Farben. Shawls, türkische Terneaux, Chalis, Thybets, Cachemir, sowie aller Möbel= und Pianoforte-Couvertüren werden bei den unächtesten Farben (ohne Benachtheiligung derselben) gewaschen und appretirt, seidene Zeuge wieder blanc de Lyon gefärbt. Schwarzseidene Zeuge können in helleren Farben bis Avent turine, dunkele Zeuge lilas, pencée, cerice, celitair, d'rose, chamois etc. bis zum Lyoner Weiß gefärbt werden.

Wasserkraft,
zur Anlegung einer Fabrik mit 50 Pferden Kraft, wird gesucht.

Besitzer eines solchen Grundstücks, in der Königl. Preußischen Oberlausitz, oder in dem angrenzenden Schlesien, wollen sich unter genauer Mittheilung des Platzes, des Preises, der Kraft und Abgaben, nebst allen übrigen Bemerkungen an den Hrn. Spediteur Israel in Görlitz in portofreien Briefen melden.

Da ich Krankheitswegen verhindert werde meine Lohnkutscher=Geschäfte jetzt selbst zu verrichten, so habe ich mir einen tüchtigen und zuverlässigen Kutscher gemiethet, welcher alle und jede Fuhren für mich aufs pünktlichste verrichten wird. Ich ersuche daher ein verehrtes Publikum ganz ergebenst: sich mit ihren gütigen Bestellungen nach wie vor an mich zu wenden und sich der reellsten Ausführung zu versehen.

Görlitz, den 23. April 1839. Finster, Lohnkutscher.

Es empfiehlt sich der Unterzeichnete einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend mit seinem neu eingerichteten Etablissement als Spitz= und Pudritzkrämer. Er offerirt alle in seinem Fach zu führenden Waaren, besonders Rauch= und Schnupftabacke bester Qualität bei möglichst billigen Preisen zu gefälliger Abnahme. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, wird er durch prompte und reelle Bedienung es sich angelegen seyn lassen das Vertrauen seiner geehrten Kunden zu erwerben. Sein Verkaufsladen ist Nikolaigasse Nr. 287.

Görlitz, den 23. April 1838. Friedrich Prüfer.

Den schönsten und aufs schnellste trocknenden römischen Copallack verkauft zu dem billigsten Preise à Pfund $1\frac{2}{3}$ Thlr. F. A. Prüfer, Nicolaigasse Nr. 287.

Ein zweispänniger Korbwagen, ein moderner Stuhlwagen mit Druckfedern, nebst einem Wirthschaftswagen, auch eine Parthie alte eiserne Thüren und Fensterladen stehen billig zu verkaufen bei dem Schmied Strohbach vor dem Neißthore.

---

4 Glasfenster, das Stück 3 Ellen lang, und $\frac{7}{4}$ breit, sind zu verkaufen in der Langengasse im goldnen Kreuz.

Ein Kinderwagen steht zum Verkauf, Webergasse Nr. 401 eine Treppe hoch.

Freitag, den 26. d. M. wird ein Wurstschmaus nebst einem Schieben gehalten.

Helbig in Leschwitz.

Zu einem Hechtschmauß und Sternschießen zu kommenden Freitag den 26. April ladet freundlichst ein Kummer in Hennersdorf.

Zur Erlernung verschiedener Blas- und Saiten-Instrumente können noch einige Schüler angenommen werden. Auch werden auf Verlangen Arrangements für Saiten- und Blas-Instrumente übernommen, Notenkopialien und Reparaturen alter Violinen und Guitarren besorgt, Violinbogen bezogen und Flügel und Fortepianos gestimmt von C. Vater, Musikus,
wohnhaft an der Pforte Nr. 48.

Für die herzliche Theilnahme, sowohl am Krankenlager, als am Begräbnißtage unsers geliebten Gatten und Vaters, des Bürgers und Handelsmanns, Ernst August Ludwig Hesse, sagen wir unsern verbindlichsten Dank, besonders den Herren Trägern, sowie den Herren Vorstehern und werthen Mitgliedern des bürgerlichen Vereins, mit dem herzlichen Wunsche, daß Sie Gott Alle vor ähnlichen Fällen behüten und Ihnen die lieben Ihrigen noch recht lange erhalten möge.
Görlitz, den 22. April 1839. Die Hinterbliebenen.

Es wird ein Mann gesucht, der 3 Kegelbahnen im Stande zu halten versteht.
Klare.

Auf den Donnerstag geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden; Dienstag in einem Tage nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Exner, Lohnkutscher.

Sonnabend, den 27. und Dienstag, den 30. April geht ein Kutschwagen in einem Tage nach Dresden, mit welchem noch einige Personen fahren können.
Pinkert, Lohnkutscher, Steingasse Nr. 29.

Ein brauner Dachshund hat sich zu mir gefunden; wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten bei
Joh. Gottl. Gutsche in Holtendorf.

Es ist ein kleiner Schlüssel gefunden worden. Näheres in der Exped. des Anz.

Eine alte Brieftasche mit verschiedenen Inhalt ist vor einigen Tagen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz.

Ergebenste Aufforderung zur Subscription.

Mit Hinweisung auf die in dem Amtsblatte und der Berliner Vossechen Zeitung befindlichen Subscriptions-Anzeigen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich das von mir selbst erfundene Universalmittel zur Vertilgung der Kornwürmer, Kornmaden, Kleidermotten und Spinnen, durch den Druck veröffentlichen und, auf gutes Schreibpapier gedruckt und broschürt, bald nach Johanni c. selbst herausgeben werde. Jedem Subscribenten-Sammler wird das jedesmalige fünfte Exemplar freigegeben und werden sämmtliche Exemplare postfrei zugesendet, insofern diese die Güte haben ihre Verzeichnisse spätestens bis Johanni c. mir zuzusenden.

In Betreff der Zuverläßigkeit und Unschädlichkeit dieses Mittels wird das in der Berliner Voß'schen Zeitung mit abgedruckte Zeugniß des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Budig zu Guben hoffentlich gnügen. Jedes Exemplar, einzeln, kostet 1⅓ Thaler.

Da dieses gemeinnützige Werk bereits durch die Censur bestätigt ist, und ich voraussetzen darf, daß solches jedem Oeconom, Magazin-Aufseher, Getraidehändler, Brauerei- und Mühlen-Besitzer willkommen seyn werde, so darf ich auch einer gütigen Aufnahme desselben mich versichert halten.
Forst im Herzogthum Sachsen, den 28. März 1839. Friedr. Leymer, Tabagist.